

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Frühling lässt sein blaues Farbband...  
**Autor:** Däster, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-506557>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fridolin Tschudi

# FRÜHJAHRSCHEINIGUNG

Du bist gereizt und fühlst dich krank  
und lebst in diesen Tagen  
buchstäblich zwischen Stuhl und Bank,  
Klavier, Geschirr- und Kleiderschrank,  
verstoßen sozusagen.

Die Gattin, die dich sonst umhegt,  
ist nicht mehr zu erkennen:  
sie klopft und staubsaugt unentwegt  
und kann's nicht lassen, aufgeregt  
im Haus umherzurennen.

Das freundliche und dem Humor  
nicht abgeneigte Wesen  
kommt fremd dir und fanatisch vor,  
weil es sich voll und ganz verlor  
an Schaufel, Wisch und Besen.

O Drohne Mann, tu nur nicht so  
empfindlich und verschlagen!  
Wenn alles glänzt, bist du doch froh  
und, heimgekehrt aus dem Büro,  
schnurrst du vor Wohlbehagen.

Fast jeder Glanz, auch Glück getauft,  
wird mit Geduld und Fleiß erkaufte,  
und diese Wahrheit, nicht sehr jung,  
lehrt selbst die Frühjahrsreinigung.



## Frühling läßt sein blaues Farbband ...

Der Redaktor verlangte von den Mitarbei-  
tern an der Frühlings-Nummer *kurze* Texte.  
Er ist gewitzigt und weiß: Kein Frühling  
kann je ein so langes und farbiges Band  
flattern lassen wie die Schreibmaschinen  
der Schriftsteller, die ihn besingen.

\*

Es ist schwer, über den Frühling etwas zu  
schreiben, was nicht schon geschrieben wur-  
de. Noch schwerer ist es, über den Frühling  
etwas *nicht* zu schreiben, was nicht schon  
geschrieben wurde.

\*

Wir sind prosaisch geworden. Im Frühjahr  
reinigen wir das Haus, das Blut, die Mo-  
toren, den Rasen, die Kleider. Vielleicht  
schriebe heute der Dichter: Frühling läßt  
seine blauen Putzfäden ...

\*

Der Umstand, daß die Natur jedes Jahr ein  
neues Kleid anzieht, dient der Mode zum  
Vorwand, ebenfalls die Neueinkleidung zu  
propagieren. Sie vergißt dabei, daß das  
Kleid der Natur jedes Jahr genau gleich  
aussieht.

\*

Nord- und Mitteleuropäer fahren in den  
südlichen Frühling, in die Sonne. Aber nur  
diejenigen können es sich leisten, in die  
Sonne zu fahren, die ohnehin auf der Sonn-  
seite des Lebens wohnen.

\*

Nicht das Grün ist das erste, was der Lenz  
uns bringt, sondern das Feldgrau, und vor  
den Krokussen sieht man im Lande die Sol-  
daten an den Waldrändern stehen. Oft  
sehen sie so aus, als warteten sie auf das  
Ausbrechen des Frühlings, um es zu be-  
schützen.

\*

Und nun freuen wir uns alle auf das Farb-  
fernsehen, dann können wir die frisch ge-  
grüntten Fensterläden schließen, ein Lämp-  
chen anknipsen und mitten im lachenden  
Mai-Sonntag auf dem Bildschirm einen la-  
chenden Maisonntag in echten Farben an-  
sehen ...

Röbi